

Antrag zur Förderung des Breitensports im Wassersportzentrum der Universität Potsdam im Bereich des Rudersports

Der Gründer der modernen Olympischen Spiele, **Pierre de Coubertin**, beschrieb den Rudersport so: „*Rudern sollte der Lieblingssport unserer jungen Leute werden, da keine andere Sportart ihnen die physischen und moralischen Qualitäten vermittelt, die sie brauchen: Energie, Initiative, Kraft und Gesundheit.*“

- **Rudern**, eine faszinierende Sportart, wenn die Ruderblätter gleichzeitig ins Wasser tauchen, die Oberkörper sich synchron nach hinten bewegen und das Boot gleichmäßig schnell durch das Wasser gleitet. Doch das diese Perfektion ein sehr hohes Maß an Training voraussetzt, ist für viele unersichtlich.
- Rudern ist ein naturverbundener Wassersport. Er verbindet Kraft und Ausdauer, Teamgeist und Dynamik. Zu fast allen Jahreszeiten kann man Flüsse und Seen mit dem Boot erkunden.

Warum sollte die Studierendenschaft fördern?

Es gibt sowohl allgemeine als auch gesundheitliche und gesellschaftliche sowie geschichtliche Gründe.

Allgemeine Aspekte:

Der Hochschulsport hat besonders für die Studierenden eine überaus große Bedeutung zur Förderung motorischer, kognitiver und sozialer Lernressourcen, mit lebensbegleitender Wirkung.

- Der Hochschulsport **fördert Kommunikation, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.**
- Der Hochschulsport weckt und steuert das **Gesundheitsverhalten.**
- Der Hochschulsport **unterstützt die Integration**, auch für ausländische Studierende

Per Urabstimmung von 2013 hat sich die Studierendenschaft dazu ausgesprochen bis 2017 mit insgesamt 40.000€ die Förderung des Hochschulsports zu unterstützen. Bislang wurden nur etwa 4.000€ von diesen Mitteln für derartige Zwecke verwendet. Mit diesem Projekt könnte man dem Begehren der Mitglieder weiter Folge leisten.

Auch dem Hochschulgesetz §16 Abs. 8 BbgHG nach würde man seiner Pflicht nachkommen und den Breitensport im Rahmen des Hochschulsports fördern.

Das sportliche Interesse der Studierenden ist vorhanden. das zeigen die Ausbuchungszahlen der letzten Perioden. Man könnte noch mehr Interessierte glücklich machen, wenn mehr Kapazitäten vorhanden wären.

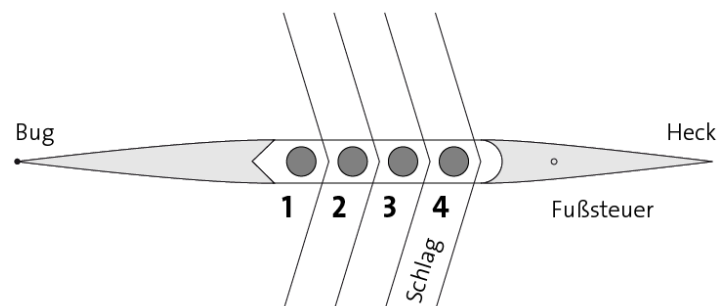
Aus persönlichen Erfahrungen und aus Gesprächen mit dem Bootswart Herrn Grupe ist mir bekannt, dass es sich bei den derzeit genutzten 4+ Ruderbooten um sehr betagte handelt (aus DDR-Zeiten). Herr Grupe muss öfter während der Sportsaison diese etwa 40 Jahre alten Boote notdürftig reparieren. Meist sind diese Reparaturen dem maroden Material geschuldet. Mal ist es ein gebrochener Ausleger und ein anderes Mal ist es eine marode Führungsschiene der Rollbahn. Einige Probleme lassen sich aber kaum noch beheben, dazu gehören Risse und undichte Stellen am Rumpf. Hier würde ein neues Boot auf Jahre hinaus für Ruhe und Wassersportfreude sorgen. Ein weiterer großer Vorteil wäre das um vieles leichtere Gewicht der neuen Boote. Derzeit ist es kaum einer Mannschaft alleine möglich das Boot zu tragen (bis zu 350kg vgl. neue nur ca. 100kg) oder gar zu wenden.

Daher beantrage ich eine Fördersumme in Höhe von 28.000 € für die Anschaffung von 2 neuen 4+ oder 5+ Ruderbooten für den Breitensport des Hochschulsports.

Unter Rücksprache mit ZfH und erfahrenen Kursleiter Hr. Wustlich und Bootswart Hr. Grupe

4x Doppelvierer (ohne Steuermann)

← Fahrtrichtung



Backbord

Möglicher Hersteller und Preistabelle

schellerbacher.com hier ist ein Angebot angefragt

<http://www.baumgarten-bootsbau.de/html/vierer-e.html>

<http://www.kapprodd.com/gigboote/gigboote-vierer/>

Rudern aus Tradition heraus innovativ

Nicht nur in Deutschland, auch international erfreut sich Rudern schon seit langem großer Beliebtheit. Seine Ursprünge liegen in England, wo Rudern von einer Fortbewegungsart zum Sport wurde. Bald darauf begannen auch die Deutschen, sich für den Rudersport zu interessieren und gründeten **1836 in Hamburg den ersten Ruderverein. 1883** entstand als erster deutscher Sportverband der **Deutsche Ruderverband (DRV)**. Er hat seitdem die sportliche Entwicklung durch vielfältige Impulse und beispielhafte Erfolgsserien mitgestaltet. Heute ist der DRV der größte und einer der erfolgreichsten Ruderverbände der Welt.

Schon bei der ersten Austragung der neuzeitlichen Olympischen Spiele 1896 war Rudern im Programm und ist Teil der Olympischen Bewegung. Die Sportler der Nationalmannschaft, darunter das **Flaggschiff Deutschland-Achter**, sind bei den internationalen Wettkämpfen regelmäßig an der Spitze dabei.

Geschichte des Rudersports

Die Anfänge dessen, was wir heute unter dem Begriff „Rudern“ erfassen, reichen mehrere tausend Jahre zurück. Bereits vor der Ausnutzung der Windkraft mit Segel diente das Ruder bei vielen Völkern als Antriebsmöglichkeit von Transportmitteln, erfüllte aber auch wichtige Aufgaben bei kriegerischen Auseinandersetzungen. Reliefzeichnungen in Ägypten sowie der Fund eines Ruders bei Duvensee in Holstein beweisen, dass bereits 8000 bis 10000 Jahre v. Chr. das Ruder zur Fortbewegung auf dem Wasser genutzt wurde.

Das sportliche Rudern hat seinen Ursprung in England. Ein Wettkampf, der sich auf lange Traditionen beruft und noch heute zehntausende Zuschauer an die Ufer der Themse lockt, ist der Vergleich der **Achtermannschaften der Studierenden aus Oxford und Cambridge**. Der erste Vergleich fand 1829 statt und endete mit einem Sieg der Universität Oxford. Von diesem und anderen in England stattfindenden Wettkämpfen gingen wesentliche Impulse für die Entwicklung des modernen Rudersports aus. So wurden gerade in dieser Zeit eine Reihe wichtiger Erfindungen gemacht, die sich revolutionierend auf den Bootsbau und damit auf die Rudertechnik auswirkten.

1828 zum Beispiel erschien erstmalig ein Boot zu einem Wettkampf, das mit Auslegern ausgerüstet war. Weitere wesentliche Veränderungen bis zum heutigen Rennboot sind der Übergang zu leichteren Bauweisen, die Einführung des Gleit- und später des Rollsitzes so wie der Übergang von der Kastendolle zur Drehdolle.

Geschichtlicher Aspekt:

In Deutschland hat Rudern eine über 150-jährige Tradition. Heute ist Rudern nicht nur Wettkampfsport und Olympische Disziplin, sondern auch ein **für jedermann geeigneter Breitensport**. Ganz gleich, ob man dabei lieber allein **oder im Team aktiv** wird, vom Einer bis zum Achter findet sich für jeden Wunsch das passende Boot. Um regelmäßig zu rudern, sollte man zwar aus dem Grundschulalter heraus sein, nach oben hin gibt es aber bis ins hohe Alter keine Grenze. Da Rudern ein sehr geringes Verletzungsrisiko birgt und schonend alle Muskelgruppen beansprucht, eignet es sich für jeden Fitnessgrad

Rudern für die Gesundheit

Rudern gehört zu den wenigen Sportarten, die nahezu alle Muskelgruppen beanspruchen und gleichzeitig Ausdauer, Koordination, Herz und Kreislauf trainieren. Da außerdem das Verletzungsrisiko sehr gering ist, hat Rudern einen hohen gesundheitlichen Wert. Aus diesem Grund eignet es sich besonders gut zur Rehabilitation sowie zur gesundheitlichen Prävention. Darüber hinaus **unterstützt Rudersport den Abbau von Stress**. Verbunden mit der Natur und der beruhigenden Wirkung des Wassers ist Rudern somit nicht nur eine Wohltat für den Körper – sondern auch für den Geist.

Wie in kaum einer anderen Sportart wird beim Rudern die **gesamte Muskulatur gestärkt** und leistungsfähiger. Dabei ist von Vorteil, dass bei technisch korrekter Ausführung der Bewegung **die Gelenke weitgehend geschont werden**. Die **Ausdauerbeanspruchung verbessert die Leistungsfähigkeit des Herz- und Kreislaufsystems**.

Regelmäßige Ruderbewegung **verbessert die Sauerstoffversorgung** im Körper durch **Förderung der Durchblutung der Muskulatur**. Hierzu werden kleinste Blutgefäße ausgebildet, die die Versorgung in allen Bereichen verbessern. Der Transport sowie Abtransport von Nährstoffen und des Sauerstoffs oder des Kohlendioxids im Gewebe wird optimiert. Gleiches gilt für die Ausnutzung des Angebotes vor Ort.

Diese Wirkungen schlagen sich in einer **besseren Durchblutung des Herzens** und in der Verringerung der Herzschlagfrequenz nieder. Wird Rudern regelmäßig ausgeübt, erweitern sich die Arterien, auch die Herzkranzgefäße und schränkt die Entstehung der Arteriosklerose ein. Deshalb ist das Rudern eine äußerst wirksame Möglichkeit, einem Herzinfarkt oder Schlaganfall vorzubeugen.

Typische Risikofaktoren wie Bewegungsmangel, Übergewicht, Bluthochdruck, erhöhter Blutzucker und Blutfettspiegel, die meist Grundlage schwerwiegender Erkrankungen sind, lassen sich durch das Rudern verringern. Erfahrungsgemäß lässt durch die sportliche Aktivität auch das Interesse am Nikotingebrauch nach. Rudern ist eine gute Möglichkeit zur aktiven Erholung, sorgt die Belastung doch für Wohlempfinden und Entspannung in Geist und Seele. Dabei lässt sich die Belastung im Boot und auf dem Ergometer so dosieren, dass die individuelle Leistungsfähigkeit nicht überschritten wird.

From: Johanna Sophie Scherf

To: antraege@astaup.de, internationales@astaup.de

Date: 22 Feb 2017 22:44

Subject: Anfrage Unterstützung für Kongress

Liebes AStA-Team, liebe Katharina,

ich bin Masterstudentin der klinischen Psychologie an der Universität Potsdam und habe mit eurer Unterstützung bereits im Oktober eine Veranstaltung zur katastrophalen Situation für Geflüchtete in Griechenland organisiert. Da informieren alleine nicht ausreicht, plane ich nun in Kooperation mit dem Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung einen größeren Empowermentkongress in Berlin zur Verbesserung der humanitären Situation durch Expertenvernetzung mit Verabschiedung einer Resolution. Für die Umsetzung dieses Projekts sind wir jedoch auf Fördermittel und Unterstützung vor allem in finanzieller Form angewiesen

Wie telefonisch besprochen, sende ich euch anbei eine Projektskizze. Wir würden uns sehr über eure Unterstützung freuen!

Viele Grüße,

Johanna



Empowermentkongress zur Verbesserung der humanitären Situation an den europäischen Außengrenzen

(Arbeitstitel)

Veranstaltungsplanung

I. Organisation

Veranstalter: Eine Kooperation des Bildungswerkes Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung und Joliba interkulturelles Netzwerk e.V.

Das bis jetzt für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gesetzte Team besteht aus:
Johanna Scherf (BA Psychologie, derzeit im Masterstudium an der Universität Potsdam, Organisatorin Veranstaltungsreihe „Flüchtlinge im Niemandsland“, unabhängige Volontärin in Griechenland mit schwizerchrüz.ch)

Moritz Timm (BA Politik- und Verwaltungswissenschaften, Projektmanagement bei FTWild)
Inga Börjesson (Geschäftsführerin und Bildungsreferentin des Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung)

Dagmar Albrecht (Joliba e.V. Fundraising, Projektleitung EU-Erasmus
Projekt „finding balance in an unbalanced world“ mit Kooperationspartnern in Griechenland und der Türkei im Bereich Flucht und Migration, Projektleitung House of Resources Berlin)

Geplante Gäste/ReferentInnen sind u.a.:

Michael Räber (schwizerchrüz.ch), Michael Grossenbacher (The Voice of Thousands), Tim Eisenlohr (ResCo International), Philippa & Eric Kempson (unabhängige Volontäre, Lesbos), Fred Morlet (Humanitarian Support Agency), Felipe Coimbra (ReVi – Izmir), Dilan Taşdemir (Sprecherin Flüchtlingsrat Izmir), Esra Şimşir (ASAM), Houssam Aldeen (Salam Kulturclub)

II. Ausgangslage und Zielsetzung

Seit 2015 haben über eine Million Menschen die Überfahrt von der türkischen Küste nach Griechenland gewagt. Derzeit sitzen noch immer über 60.000 Flüchtende in Griechenland und über zwei Millionen in der Türkei fest. Von Anfang an lebten sie unter katastrophalen humanitären Bedingungen. Der zweite Winter, in dem die Menschen in Zeltlagern ausharren mussten, zeigte, dass keine Lösung auf europäischer Ebene in Sicht ist. Die Grundversorgung wird hauptsächlich von privaten Initiativen und NGOs gestemmt, die keine entsprechende Unterstützung oder Förderung von Seiten der EU oder nationalstaatlichen Regierungen erhalten.

Insbesondere die Kooperation und Vernetzung der Hilfsorganisationen auf griechischer, türkischer und deutscher Seite ist von essentieller Bedeutung, um dem Massensterben auf dem Mittelmeer entgegenwirken zu können, um eine würdige Unterbringung zu ermöglichen und Rücksendungen zu vermeiden.

Das mediale und öffentliche Interesse an der Situation von geflüchteten Menschen in diesen Ländern ist zunehmend gesunken. Eine gebündelte politische Stimme oder gar eine politische Lobby dieser meist privaten Akteure gibt es bisher nicht. Ein solches Bündnis ist unerlässlich, um die sich seit geraumer Zeit verschlimmernde Situation der Betroffenen langfristig zu verbessern.

Die Tagung sieht folgende Ziele vor:

1. **Koordination:** Den in Griechenland, der Türkei und Deutschland in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe tätigen Akteuren soll eine Vernetzungsplattform geboten werden für eine effektivere Handlungskoordination, um diese mit der Planung in Deutschland effektiver zu spiegeln und um eigene Positionen auf europäischer Ebene zu formulieren. Es sollen nachhaltige Strukturen geschaffen werden.
2. **Information:** Den Teilnehmenden soll die Möglichkeit geboten werden, sich über die derzeitige Situation für Geflüchtete in Griechenland, der Türkei und Deutschland angesichts der aktuellen Entwicklungen von den tatsächlichen Akteuren zu informieren und sich mit diesen im Gespräch auszutauschen.
3. **Empowerment:** Die Tagung bietet den Teilnehmenden ein Forum für den Informationsaustausch und soll damit dem Empowerment der handelnden Organisationen und der strategischen Planung zum Schutz der Menschenrechte und der Schließung potentieller Versorgungslücken dienen.
4. Die Tagung soll auch dazu dienen, eine Resolution heraus zu geben, in der ein Bündnis der geladenen Akteure die Einhaltung humanitärer Standards im Bereich Flucht und Migration in Europa fordert.

III. Tagungsprogramm (Entwurf)

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus der Arbeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen mit MigrantInnen und Geflüchteten, Journalisten, Akteure aus Politik und Verwaltung, weitere Multiplikatoren und Privatpersonen. Es werden 20 ReferentInnen aus der Flüchtlingshilfe in Griechenland, der Türkei und Deutschland eingeladen.

Die dreitägige Tagung soll von einem Donnerstagnachmittag bis Samstagmittag im Oktober 2017 stattfinden.

Donnerstag Anreise und Begrüßung der ReferentInnen
Vorstellung der einzelnen ReferentInnen,
anschließend Eingliederung der TeilnehmerInnen in Workshops
Film, anschließend Diskussion, Abend zum Kennenlernen, Austausch.

Freitag Akteure informieren über ihre Arbeit (10 Workshops).
Interaktive Erarbeitung konkreter Forderungen.
Austausch über Ergebnisse zwischen den Arbeitsgruppen, Sammlung
der Forderungen aus den Workshops und Bildung einer Redaktion für
eine Resolution.
Abend: Öffentliche Podiumsdiskussion
Evaluation der Ergebnisse aus den Workshops, Möglichkeit zum
Austausch zwischen Akteuren.

Samstag Vorstellung, Diskussion und Abstimmung der Resolution.
Treffen von entstandenen Vernetzungsgruppen.
Abschluss Plenum.
Danksagungen, Abschlussreden, Verabschiedung der
ReferentInnen.

Teilnehmerzahl: Die Tagung ist für bis zu 150 Teilnehmenden vorgesehen.

Das Finanzierungskonzept sieht Mittel aus der öffentlichen Verwaltung sowie von privaten Sponsoren vor. Ein geringer Teilnehmerbeitrag von 10 Euro pro Tag wird erhoben.

IV. Finanzplanung – Entwurf

| Posten | Kosten |
|--|-----------------|
| Reisekosten gesamt | € 8.200 |
| 20 Flüge á 250€ | € 5.000 |
| 20 x 2 Tage Übernachtung á 140€ | € 2.800 |
| 20 x Taxi je 20 Euro | € 400 |
| Sachkosten gesamt | € 3.800 |
| Druck Tagungsband (Auflage?) | € 1.000 |
| Miete und Technik | € 1.000 |
| Catering | € 1.200 |
| Arbeitsmaterial / Workshopmaterial | € 300 |
| Flyer / Plakate / RollUp | € 300 |
| Honorarkosten gesamt | € 12.950 |
| Projektleitung (Feb-Okt 10 x 350.-) | € 3.500 |
| Projektassistenz (Feb –Okt 10 x 250.-) | € 2.500 |
| Projekthelfer (Sept-Okt) | € 800 |
| Honorar 10 Referenten Workshops je 150.- | € 1.500 |
| IT-Admin - Webseitengestaltung / Betterplace + SocialMedia Betreuung | € 800 |
| Grafiker / LayOut / Logo | € 400 |
| Redaktionelle Erstellung einer Konferenzdokumentation | € 800 |
| Honorar für 4 Teilnehmer*innen und 1 Moderation für die Podiumsdiskussion | € 750 |
| 6 SprachmittlerInnen je €150 | € 900 |
| Verwaltungskosten /Abrechnung /Admin | € 1.000 |
| Gesamtkosten | € 24.950 |
| Zuschuss Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung (zugesagt) | €3.000 |
| AStA | €5.000 |
| Beantragte Mittel Projektfond Uno Flüchtlingshilfe, KuB (Kontakt und Beratungsstelle Berlin), Stiftung Mercator, Amadeu – Antonio Stiftung, Stiftung :do, Stiftung Collegium Novum | |
| Summe | €7.950 |
| Sponsoring | €6.000 |
| Teilnehmerbeiträge (100 x 30) | €3.000 |
| Gesamt | 24.950 |
| Einnahmen: | Betrag |
| Gesamt | € 24.950 |

Eine Kooperation von:



From: Sven Götzmann
To: praesidium@stupa.uni-potsdam.de
Date: 28 Feb 2017 15:17
Subject: Antrag ans StuPa

Hallo hohes Haus,

Verzeihung für die Verspätung, aber ich habe gerade einiges um die Ohren und sende daher nur diese einfache Mail als Antrag.

Der AStA beantragt, dass das StuPa die Teillohnerhöhung für Angestellte des AStAs beschließt, nachdem im HH-Plan bereits die Haushaltsgelder beschlossen worden sind. Im genaueren erfolgt die Erhöhung von 10,98€ auf 12,25€ rückwirkend ab 1. Oktober 2016.

Mit freundlichen Gruß

::: Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Potsdam

:::

::: Sven Götzmann

::: Referent für Finanzen

Vertrag

Zwischen

der nextbike GmbH, Thomasiusstr. 16-18, 04109 Leipzig,

vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Ralf Kalupner

nachstehend „nextbike“ genannt

und

der Studierendenschaft der Universität Potsdam; vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA); Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam; vertreten durch den Vorstand

und

der Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam; vertreten durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA); Kiepenheuerallee 5, Haus 4, Raum 1.15, 14469 Potsdam; vertreten durch den Vorstand

und

der Studierendenschaft der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf; vertreten durch den Studierendenrat (Stura); Marlene Dietrich Allee 11, 14482 Potsdam; vertreten durch den Vorstand

nachstehend „die Studierendenschaften“ genannt

wird folgende vertragliche Vereinbarung geschlossen:

§ 1 Vertragsgegenstand

nextbike ist ein Fahrradverleihsystem, das es Fahrkunden ermöglicht, Fahrräder dort auszuleihen, wo diese von nextbike oder von Vormietern zur Ausleihe abgestellt werden. Hauptzweck des Angebotes von nextbike ist die Erbringung eines praktischen, günstigen und umweltbewussten Verkehrsangebotes. Eine Auslastungs- und Standortgarantie kann deshalb nicht zugesichert werden.

§ 2 Beschreibung der Vertrags

nextbike gewährt Sondertarife zur Nutzung der Leihfahrräder für Studierende der Universität Potsdam, der Fachhochschule Potsdam und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

Beginn der Vereinbarung ist der 01. April 2017.

Der Vertrag ist gültig bis zum 31. März 2019.

Die Studierendenschaften benennen gegenüber nextbike jeweils eine Kontaktperson als Ansprechpartner und stellen Kontaktdaten dieser Personen zur Verfügung.

Anlage 1) ist Bestandteil dieses Vertrags.

§ 3 Pflichten der Studierendenschaften

Die Studierendenschaften verpflichten sich, das Angebot zur Fahrradausleihe an den Hochschulen und an Orten mit studentischer Nutzung in Potsdam zu bewerben und nextbike am Ende des Jahres einen Bericht über die erfolgten Maßnahmen zukommen zu lassen. nextbike stellt hierfür Printmaterialien zur Verfügung, die in Absprache mit den Studierendenschaften erstellt werden.

§ 4 Leistungen nextbike

nextbike gewährt jedem Studierenden der Studierendenschaften Freifahrt von 3 h täglich. Die Abrechnung erfolgt minutenweise. Der Rabatt für Studierende gilt für das Fahrradverleihsystem PotsdamRad, sowie für max. 1 Rad gleichzeitig. Sämtliche darüber hinausgehenden Fahrten werden nach tarifüblichen Netzpreisen berechnet.

Der Bestand an ausleihbaren Fahrrädern in Potsdam beträgt 230. Eine Unterschreitung von 160 bereitgestellten Fahrrädern in Potsdam verringert die Zahlungen des Partners für das jeweilige Jahr um 20% ab Kenntnis. nextbike stellt einen jährlichen Bericht zur Verfügung der Auskunft über die Nutzung des Angebots durch die Studierendenschaften gibt. Inhalte der Nutzungsstatistik sind Anlage 1 zu entnehmen

nextbike stellt zum Semesterbeginn des Sommersemesters 2017 folgende neue Standorte bereit (vorerst virtuell)

Bahnhof Sanssouci
Bahnhof Pirschheide
Zeppelinstraße/Kastanienallee
FHP :-) Hauptgebäude (Abstimmung des Namens mit dem AstA der Fachhochschule Potsdam)

§ 5 Entgelt

Die Studierendenschaften zahlen für diese Vergünstigung pro Jahr folgende Beträge (Basis: 0,50€ zzgl. MwSt. pro StudentIn/pro Jahr):

| | |
|--|---------------------|
| AstA der Universität Potsdam: | 10.000€ zzgl. MwSt. |
| AstA der Fachhochschule Potsdam: | 1.800€ zzgl. MwSt. |
| Stura der Filmhochschule Babelsberg Konrad Wolf: | 350€ zzgl. MwSt. |

Die Zahlung ist jeweils im April eines Jahres fällig. Zahlungsziel ist 14 Tage nach Rechnungsstellung.

§ 6 Änderungen

Für die gesamte Geschäftsbeziehung gelten die allg. Geschäftsbedingungen der nextbike GmbH, welche dem Auftraggeber ausdrücklich bekannt sind. Diese werden in nachfolgendem Abschnitt angepasst und von beiden Parteien bestätigt:

§7 Haftung der nextbike GmbH, Kundenhaftung

2) Der Kunde wird von der nextbike GmbH bei Vorliegen einer Schadensmeldung umgehend informiert. Für Schäden, die dem Kunden von der nextbike GmbH nach Ablauf der Mietzeit nicht innerhalb von 24 Stunden, angezeigt wurden, haftet der Kunde nicht. Samstag und Sonntag gelten die üblichen Haftungen von 48 Stunden,

1. Sollten sich Fragen ergeben, die in diesem Vertrag nicht ausführlich niedergelegt sind, so treten die entsprechenden gesetzlichen Regelungen in Kraft.
2. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform.

§ 7 Schriftform

Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Nebenabreden und Änderungen dieses Vertrags, der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Preisliste bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Klausel.

§ 8 Sonstiges

Wird diese Vereinbarung nicht von einem Geschäftsführer von nextbike unterzeichnet, sondern kommt diese auf Zutun eines Vermittlers zu Stande, ist nextbike berechtigt, die Vereinbarung ganz oder in Teilen abzulehnen. Die Vereinbarung gilt als angenommen, falls nextbike nicht innerhalb von vier Wochen nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung schriftlich widerspricht.

§ 9 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, oder dieser Vertrag Lücken enthalten, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. In einem solchen Fall ist der Vertrag vielmehr seinem Sinn gemäß zur Durchführung zu bringen. Anstelle einer unwirksamen Bestimmung soll diejenige wirksame Bestimmung vereinbart werden, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht. Im Falle von Lücken soll diejenige Bestimmung vereinbart werden, die dem entspricht, was nach Sinn und Zweck des Vertrages vereinbart worden wäre, hätte

man die Angelegenheit von vornherein bedacht. Beruht die Ungültigkeit auf einer Leistungs- oder Zeitbestimmung, so tritt an ihre Stelle das gesetzlich zulässige Maß.

§ 10 Gerichtsstand

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist Leipzig.

Für den AStA der Universität Potsdam:

Potsdam, den _____

Für den AStA der Fachhochschule Potsdam:

Potsdam, den _____

Für den Stura der Filmhochschule Babelsberg Konrad Wolf

Potsdam, den _____

Für die nextbike GmbH

Leipzig, den _____

Ralf Kalupner, CEO

Anlage 1) zum Vertrag zwischen nextbike GmbH und den Studierendenschaften der Hochschulen in Potsdam:

Die Verbuchung von Radausleihen durch Studierende erfolgt per Sprachdialogsystem oder App

1. Mitglieder der Studierendenschaften erhalten ein tägliches Freifahrtkontingent von 3h für beliebig viele Fahrten.
2. Alle darüber hinausgehenden Fahrten werden nach den geltenden Netzpreisen berechnet.
- 4 Die Abrechnung der zusätzlichen Fahrten erfolgt je 30min, die Abrechnung der Fahrten innerhalb des Freifahrtkontingents minutenweise.
5. Voraussetzung ist die ordentliche Registrierung des Studierenden im Internet als nextbike KundIn mit Angabe der universitätsinternen E-Mail-Adresse und Verifizierung dieser durch Aufrufen eines Bestätigungslinks, der von nextbike an die angegebene E-Mail-Adresse versandt wird.
6. Die vertragliche Vereinbarung ist gültig bis zum 31. März 2019,
- 8, Der Vertrag ist nur im Fahrradverleihsystem PotsdamRad gültig.
- 9, Die Weitervermietung der Räder durch Studierende ist ausgeschlossen.
10. Inhalte der Nutzungsstatistik:
 - a. Anzahl der Ausleihen von Studierenden, monatsweise aufgeschlüsselt sowie Anteil studentischer Ausleihen an Gesamtausleihen.
 - b. Anzahl registrierter Studierender nach Monaten.
 - c. Prozentuale Verteilung der Ausleihdauern Bsp.: <60 min, 60-120 min, 120-180 mm,> 180 min.